

## Hochstehender Radballsport in Bremgarten

Bei den traditionellen Radballturnieren des Velo-Club Bremgarten am vergangenen Samstag trafen zuerst sechs 2.Liga- und anschliessend sechs Nationalliga B-Mannschaften im Reussbrückesaal aufeinander.

Wegen sehr schlechter Chancenausnutzung mussten die Bremgarter 2.Ligisten René Birchmeier / Josef Merz in ihren beiden ersten Spielen gegen die Teams aus Seon (4:4) und Männedorf (3:3) mit einem Unentschieden zufrieden sein, obwohl sie jeweils klar in Führung lagen. In ihrem dritten Spiel reichte es dann doch, und sie konnten Effretikon mit 4:3 besiegen. Danach kam ein Einbruch und sie mussten gegen Utzenstorf eine 2:7-Packung einstecken. Im letzten Spiel des Turniers wurde es dann nochmals richtig spannend. Schnell konnten die Einheimischen mit 3:0 in Führung gehen. Dann kam die Zeit der Turniersieger aus Luzern. Mit sechs Toren in Folge kehrten sie das Spiel nochmals total um, ehe Birchmeier / Merz wiederum drei Tore zum Ausgleich schossen. Trotz mehrerer guten Chancen kurz vor Spielende vergaben es die Bremgarter, das Spiel noch zu Ihren Gunsten zu entscheiden. Mit fünf Punkten aus fünf Spielen erreichten sie damit „nur“ den 3. Rang.

Besser machten es ihre Clubkameraden André Schmid / Arthur Brem im Nationalliga B-Turnier. Nach einem Startsieg gegen Utzenstorf (4:2) fertigten sie das Team aus Seon gleich mit 6:1 ab. Auch die Spieler aus Bümpliz, welche nicht ihren besten Tag erwischten, mussten geschlagen (3:5) vom Platz. In einem hart umkämpften Spiel gegen Winterthur mussten dann aber auch die Einheimischen mit 4:5 ihre erste Niederlage einstecken. Im letzten Spiel des Turniers trafen die Bremgarter dann noch auf Altdorf, welche ihrerseits bis zu diesem Zeitpunkt nur gegen Seon einen Punkt abgegeben hatten. Entgegen aller Erwartungen wurde dies aber eine klare Sache für Schmid/Brem und die Urner wurden mit 6:0 abgefertigt. Somit standen Bremgarten und Winterthur mit je 8 Punkten an der Tabellenspitze, womit ein Entscheidungsspiel um den Turniersieg fällig wurde. Zur grossen Freude der wenigen Zuschauer gingen die Aargauer in Führung. Kurz nach dem die Winterthurer den Ausgleichstreffer erzielen konnten, trafen auch die Lokalmatadoren wieder und dann konnten sie den Vorsprung bis zum Spielende behaupten und die Siegersträusse in Empfang nehmen.